



Dem Schülerparlament kam die Ehre zu, den Pausenplatz zu eröffnen. Fotos: André Gutzwiller

DIE PRIMARSCHULE IN WOLFHAUSEN HAT EINEN NEUEN PAUSENPLATZ

BUBIKON Die Znünpause in der zweitletzten Woche vor Weihnachten war eine besondere: 330 Primarschüler durften ihren neu gestalteten Pausenplatz vor dem Schulhaus Fosberg einweihen.

Der Pausenplatz vor dem Schulhaus Fosberg ist in die Jahre gekommen. Der unterirdische Wurzelwuchs hat die Oberfläche da und dort in Stolperfallen verwandelt, es gibt zu wenig Schatten an heissen Tagen und der Ping-Pong Tisch ist aus der Horizontalen geraten. Das ist nun vorbei, der Pausenplatz hat einen neuen Spielplatz bekommen.

AM ANFANG WAREN DIE SCHULKINDER

Bei seiner Eröffnungsrede gab Schulpflege-Mitglied Ralph Bachofen seinem Stolz auf die Schüler ganz besonderen Ausdruck: «In Wolfhausen ist niemand zu klein, um ein grosses Projekt umzusetzen.» Die Initialzündung geht nämlich auf einen Vorstoss des Schülerparlaments zurück.

Mit einem charmanten Video haben die Schüler auf die Missstände aufmerksam gemacht und auch gleich Lösungen präsentiert. Danach ging es schnell. Der Budgetposten war schon länger reserviert und der engagierte Abteilungsleiter Liegenschaften, André Isliker, hat die Umsetzung innerhalb dieses Jahres ermöglicht.



Beatrice Berger, die stellvertretende Schulleiterin, umringt vom Schülerparlament in der vordersten Reihe (links). Die Beteiligten erhalten noch ein Dankeschön vom Schülerparlament.



Die neuen Klettergeräte dürfen endlich benutzt werden.

Der Pausenplatz ist jetzt auf dem neusten Stand. Es gibt neue Klettergeräte, einen Trinkbrunnen und es wurden genügend neue Bäume gepflanzt, die der-einst kühlen Schatten spenden werden.

BRUNNEN, BÄUME UND EIN KLETTERPARADIES

Dem Schülerparlament kam dann auch die Ehre zu, die Absperrbänder zu durchschneiden und den neuen Pausenplatz in Besitz zu nehmen. Zum Abschluss wurde für alle anwesenden, passend zur Saison, ein Grittibänz von Peter Nägeli von der Nägeli Gartendesign GmbH aus Wolfhausen spendiert.

ANDRÉ GUTZWILLER